

XV. Ordn. Laridae. Mövenartige Vögel.

139. *Xema ridibundum*, L. Lachmöve. Am Zuge über den Garten fliegend.

Im ganzen Salzburgschen wurden bisher 254 Arten beobachtet, mithin auf einem Raume von 7162 □ Km., entgegen dem von 3 Hektaren meines Gartens, nur um 115 mehr.

Linz a/D., im April 1886.

Beobachtungen über den Frühjahrszug der Vögel in der Umgegend von Torgau für das Jahr 1886

von Baurath Pietsch.

1. *Turdus pilaris*, die Bachholderdrossel, trieb sich in Flügen bis zu 15 Stück während des ganzen Winters im Glacis und am großen Teich herum. Nistkolonien dieses Vogels sind bisher in den Waldungen der hiesigen Gegend noch nicht entdeckt worden.
2. *Mergus merganser*, der große Säger, traf in mehreren Exemplaren am 14. Februar auf der Elbe ober- und unterhalb Torgau ein. Sechs erlegte Exemplare, drei ♂ und drei ♀, habe ich untersucht, worüber ich mir spezielle Mittheilung vorbehalte. Auf der überschwemmten Feldmark Guben, 5 km. von Torgau entfernt, zeigten sich noch am 27. März große Schaaren dieses schönen Vogels und zwar in Gemeinschaft einzelner Exemplare von:
 3. *Clangula glaucion*, der Schellente, ferner von
 4. *Mergus albellus*, dem kleinen Säger, und
 5. *Anas acuta*, der Spießente.
6. *Mergus serrator*, der mittlere Säger, wurde während derselben Zeit in zwei Exemplaren beobachtet.
Am 28. März waren die unter 2 bis 6 genannten nordischen Gäste verschwunden.
7. *Ardea cinerea*, der graue Reiher, wurde von mir am 14. Februar in drei Exemplaren auf der Feldmark Guben beobachtet. Er hat seitdem die dortige Gegend nicht verlassen.
8. *Motacilla alba*, die weiße Bachstelze, sah ich am 26. Februar, nachmittags 4 Uhr auf dem Dache eines Zehnerhauses der Domaine Packisch, Kreis Liebenwerda, sitzend in vier Exemplaren. Während des Winters war dieser Vogel dort nicht beobachtet. Am 19. März zeigten sich einige Pärchen in der Stadt Torgau und im Glacis, bei 5° Kälte. Der Hauptzug traf am 24. März bei Südwestwind hier ein.

9. *Sturnus vulgaris*, der Staar, wurde am 27. Februar in einem Exemplar im Garten des Herrn Bettega zu Torgau beobachtet; am 28. Februar ein Flug von 26 Stück. Am 21. März traf der Hauptzug bei 4^o Wärme hier ein; am 23. März abends schwärmten große Schaaren über dem Rohr am großen Teich und fielen daselbst ein.
10. *Podiceps minor*, der Zwergsteiβfuß, wurde am 2. März bei strenger Kälte und heftigem Ostwinde auf dem Lande unterhalb Torgau mit der Hand gefangen.
11. *Athene noctua*, der Steinkauz, wurde am 10. März erlegt.
12. *Anser segetum*, die Saatgans, fiel in zwei Flügen von 14 bezw. 6 Stück am 18. März abends 6 Uhr bei Ostwind und starkem Frost auf dem zugefrorenen großen Teich ein. Der Abzug nach Norden erfolgte am 1. April bei Südweststurm und leichtem Frost.
13. *Pyrrhula europaea*, der mitteleuropäische Gimpel, wurde in einem Fluge von 14 Stück im Torgauer Glacis am 3. März beobachtet. Am 18. März sah ich ein Exemplar auf einer Hecke bei Dommitsch.
14. *Fulica atra*, das schwarze Wasserhuhn, wurde am 18. März bei starkem Frost in einem Exemplar verendet auf dem schwarzen Graben gefunden. Am 24. März traf ich 40 Stück auf dem Wasser am Rande des großen Teichs bei lauem Südwestwinde.
15. *Vanellus cristatus*, der Kiebitz, zog in einem Fluge von 7 Stück am 19. März bei Frost und starkem Westwinde die Elbe stromabwärts.
16. *Lullula arborea*, die Heibelerche, traf in einem Fluge von 16 Stück am 16. März ein. Am 20. März wurden zwei Flüge von ungefähr 20 Stück bei Frost und tiefem Schnee auf der Feldmark Loswig beobachtet.
17. *Alauda arvensis*, die Feldlerche, zeigte sich in einzelnen Flügen am 18. und 23. März. Am 25. März steigt sie und singt.
18. *Fringilla coelebs*, der Buchfink, Männchen und Weibchen sind zahlreich eingetroffen am 24. März.
19. *Ruticilla phoenicurus*, das Gartenrothschwänzchen, zeigt sich am 24. März, wird jedoch erst am 25. April singend angetroffen.
20. *Scolopax rusticola*, die Waldschnepfe. Ein Exemplar fand ich am 27. März auf der Suche im Pfluckuff, ferner zwei Stück am 31. März. Der Zug war ungewöhnlich schlecht. Jedenfalls werden viele dieser schönen Vögel auf der Heimreise eingegangen sein.
21. *Hirundo rustica*, die Rauchschwalbe, und
22. *Hirundo urbica*, die Stadtschwalbe, zeigten sich in einzelnen Exemplaren am 27. März. Der Hauptzug traf am 3. bis 5. April ein.

23. *Columba palumbus*, die Ringeltaube, traf am 31. März ein, der Hauptzug folgte am 6. April bei kühlem Westwind und Regen.
24. *Rallus aquaticus*, die Wasserralle. Ein Exemplar, welches sich am Telegraphendraht den Flügel zertrümmert hatte, wurde mir am 6. April überbracht.
25. *Tetrao urogallus*, der Auerhahn, balzte im Revier Elsterwerda, jedoch nicht anhaltend, am 9. April.
26. *Tetrao tetrix*, der Birkhahn, balzte ebenfalls am 9. April. Ebenso läßt
27. *Grus cinereus*, der graue Kranich, im Loben bei Elsterwerda lebhaft Balzrufe ertönen.
28. *Cuculus canorus*, der Kuckuck, wurde zuerst am 19. April gehört.
29. *Phyllopneuste trochilus*, der Fitislaubvogel, wurde am 14. April im Pfluckuff singend beobachtet.
30. *Luscinia minor*, die Nachtigall, flötete am 23. April im Glacis ihr Hochzeitlied.
31. *Actitis hypoleucos*, der Flußuferläufer, zeigt sich in zwei Exemplaren am Elbufer bei Torgau am 24. April.
32. *Miliaria europaea*, der Grauammer, ist ebenfalls am 24. April eingetroffen.
33. *Sylvia cinerea*, die Dorngrasmücke, singt am 25. April im Glacis.
34. *Podiceps cristatus*, der Haubentaucher, hat sich am 25. April auf dem großen Teiche eingefunden.
35. *Acrocephalus turdoides*, der Drosselrohrsänger, schlägt am 26. April im Rohr des großen Teiches.
36. *Muscicapa luctuosa*, der schwarzrückige Fliegenfänger, wird in dem Weidengesträuch an der Elbe am 26. April bei Cunzwerda beobachtet.
37. *Cypselus apus*, der Mauersegler, traf in einzelnen Exemplaren am 27. April bei lauem Südwestwind ein. Der Hauptzug folgte erst am 7. Mai, also ausnahmsweise spät.
38. *Oriolus galbula*, die Goldamsel, ließ sich am ersten Mai bei kaltem Wetter im Glacis hören.
Ferner wurden beobachtet:
39. *Cocothraustes vulgaris*, der Kirschfarnbeißer, bei starkem Schneegestöber am 3. März.
40. *Jynx torquilla*, der Wendehals, am 17. März im Glacis.
41. *Sylvia curruca*, die Zaungrasmücke, am 17. März singend.
42. *Anthus pratensis*, der Wiesenpieper, am 22. März im Pfluckuff.
43. *Sylvia atricapilla*, die schwarzköpfige Grasmücke, singend am 23. März.
44. *Pratincola rubetra*, der braunkehlige Wiesenschmäker, am 25. April singend in der Nähe des großen Teiches.

45. *Saxicola oenanthe*, der graue Steinschmäker, auf den Steinhäufen am Elbdamm bei Cunzwerda, am 26. April.
 46. *Budytes flavus*, die gelbe Schaffstelze, am 4. Mai.
 47. *Muscicapa grisola*, der graue Fliegenschnäpper, am 5. Mai auf dem Zuge in ca. 10 Exemplaren.
 48. *Sylvia hortensis*, die Gartengrasmücke, am 6. Mai im Glacis singend.
 49. *Dandalus rubecula*, das Rothkehlchen, am 3. April im Glacis singend.

Die Beobachtungen von Nr. 39 bis 49 sind von unserm Vereinsmitglied, Herrn Photographen Burghard, — einem bedeutenden Kenner und Nachahmer der Vogelstimmen, sowie glücklichen Singvogelzüchter von Kindesbeinen an, — gemacht und mir freundlichst zur Verfügung gestellt worden.

Torgau, den 16. Mai 1886.

Ornithologische Mittheilungen aus der Umgegend von Sprottau.

Von Karl Krezschmar.

I. Frühjahrsbeobachtungen.

Seit kurzem ist es meine Aufgabe, während meiner Mußestunden die Eintragung von Notizen über die heimathliche Vogelwelt inmitten des waldbreichen, ebenen Landstrichs, fortzuführen, welcher Schlesiens nordwestliche Ecke bilden hilft. Für den Ornithologen von Fach verspricht die Gegend um die Stadt Sprottau gleich auf den ersten Blick ein reicheres Feld für seine Thätigkeit, als das mit Naturschönheiten so reich bedachte, aber durchschnittlich eine spärliche Thierwelt aufweisende Lausitzer Gebirge, welchem ich zuletzt drei Jahre hindurch meine Studien widmen konnte. Sprottau liegt an dem Einfluß des Flüsschens Sprotta in den Bober, welcher sich in seinem ganzen Laufe durch die malerische Abwechslung seiner Ufer vor vielen anderen Flüssen auszeichnet. Zudem sind seine Ufer stellenweise noch nicht in dem Maße regulirt wie die anderer Flüsse, und haben speciell in der Nähe unseres Ortes fast durchweg schöne Erlenpflanzungen und Weidichte, mit Weißbirke und Eiche gemischt, aufzuweisen. Gerade diese Ufergebüsch, welche jetzt an vielen Strömen und Flüssen behufs Regulirung des Wasserlaufs abgeholzt werden,*) bieten den meisten Arten unserer Klein- und Singvögel ein willkommenes Heim.

Es gereichte mir zur großen Freude, bei meinen im April angestellten Beobachtungen eine Menge dieser Vogelarten hier wahrzunehmen. Vor allen anderen werden die Flußheger der Sprotta im Bereich der Stadt, wo allerliebste Anlagen

*) Vgl. Nr. 3 dieses Jahrgangs.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Pietsch

Artikel/Article: [Beobachtungen über den Frühjahrszug der Vögel in der Umgegend von Torgau für das Jahr 1886 175-178](#)